

# KOSMETIK

International

1/2013

[www.ki-online.de](http://www.ki-online.de)

## Aussicht

Dekolleté & mehr

## Einblick

Öle, Kräuter & Gewürze

# So ein Schmeichler

## Süßholzwurzel in der Hautpflege

Lakritze ist eine beliebte Leckerei. Sie wurde erstmals Mitte des 18. Jahrhunderts hergestellt, indem man Süßholzwurzelsaft mit Zucker versetzte. Auch ihr medizinischer und kosmetischer Nutzen wurde früh entdeckt.

**D**er Hauptinhaltsstoff der Süßholzwurzel ist vielen Kindern und Erwachsenen gut unter dem Namen Lakritze bekannt. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde Süßholzwurzelsaft mit Ammoniumchlorid und Anisöl vermischt,

um Salmiakpastillen herzustellen, die gern bei Erkältungskrankheiten verwendet werden. Süßholzextrakte verleihen auch einigen englischen Bieren ihren typischen Geschmack, z. B. Ale oder Porter, und werden wegen ihrer Süßkraft in Medika-

menten eingesetzt, um den bitteren Eigengeschmack zu überdecken.

Bereits die alten Ägypter schätzten die medizinische Wirkung der Süßholzwurzel und brauten aus ihr ein eigenes Getränk – Mai Sus: Durstlöcher sowie Heilmittel. Vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert war Bamberg für den Anbau der Pflanze berühmt, die man auch in der chinesischen Medizin empfiehlt. Dort gilt sie als Standardheilmittel bei Erkältungskrankheiten, als Tonikum für das Herz und wird gegen Hautunreinheiten eingesetzt.

Als Substanz ist in der Süßholzwurzel neben Flavonoiden, Phytosterolen und Cumarinen hauptsächlich Glycyrrhizin enthalten. Dieses Gly-



kosid, das der Lakritze ihren Geschmack verleiht (nicht aber die Farbe), besitzt die etwa 50-fache Süßkraft von Rohrzucker. Bei innerlicher Anwendung hat der gesamte Wurzelextrakt zahlreiche positive Wirkungen, wie wissenschaftlich bestätigt ist. So beschleunigt er, dass Magengeschwüre abheilen, löst zähflüssiges Sekret in den Bronchien und wirkt auswurfördernd. Auch eine kortisonähnliche Wirkung konnte gezeigt werden: Der Extrakt wirkt also entzündungshemmend und schmerzlindernd. Auch eine antibakterielle und antimykotische Wirkung wurde nachgewiesen.

### Eine multiaktiver Effekt

Für kosmetische Produkte ist das in der Süßholzwurzel enthaltene Glycyrrhizin besonders von Interesse: ein Gemisch aus Ammonium-, Kalium- und Kalzium-Salzen der Glycyrrhizinsäure. Durch eine enzymatische Umwandlung entsteht aus Glycyrrhizin die sogenannte Glycyrrhetinsäure (INCI-Bezeichnung: Glycyrrhetic Acid). Es handelt sich um ein weißes, kristallines Pulver, das nur schwer löslich und somit schwer zu verarbeiten ist. Dabei ist es in Kosmetika sehr nütz-

Foto: Fotolia/mdl



# NEOVITA™

HerbaCeuticals

## HerbaCeuticals

Die Kraft der Pflanzen  
kombiniert mit innovativen Wirkstoff-Systemen  
für besonders effektive Behandlungen

### Die Alternative für gesunde Haut

**Gesunde, schöne Haut**  
Gesündere Haut durch regenerative Pflege

**Ohne Konservierungsstoffe**  
Im sterilen Spender langfristig haltbar

**Mousse-Carrier-System**  
Innovative Technologie - Hohe Wirksamkeit

**Sichtbare Ergebnisse**  
für erfolgreiche Behandlungen

**Einzigartig umweltbewusst**  
im Pfand-Mehrweg-Verpackungssystem

Überzeugen Sie sich selbst.  
Rufen Sie gleich an! Telefon: 0 62 26 - 92 16 0



Innovative Wirkstoff-Systeme • Beste Verträglichkeit

D-69256 Mauer/Heidelberg • Telefon: 0 62 26 - 92 16 0  
Fax: 0 62 26 - 92 16 66 • info@neovita.de • www.neovita.de

## Süßholz – ein Schmetterlingsblütler



Foto: Fotolia/Jörg Beuge

Zur Süßholzwurzel gehört natürlich auch eine Pflanze: die Lakritze (umgangssprachlich) bzw. *Glycyrrhiza glabra* (lateinisch). Ursprünglich stammt die Pflanze aus dem Mittelmeergebiet und aus Westasien. In der Zwischenzeit wird sie auch in europäischen Ländern kultiviert. Es handelt sich um eine Staude, die ein bis zwei Meter hoch wächst. Botanisch betrachtet gehört sie zu den Schmetterlingsblütengewächsen. Die Äste tragen drei bis sieben Blätter, die auf der Unterseite klebrig sind. In der Blütezeit entstehen weiße oder blassviolette Blüten. Die frostempfindliche, mehrjährige Pflanze bevorzugt einen tiefen, humusreichen, durchlässigen Boden und einen sonnigen Platz. Verwendet werden die gelben, holzigen und fingerdicken Wurzeln der Pflanze, die mehrere Meter lang werden können. Die Sammelzeit ist im März und April oder auch im September/Oktober. Verarbeitet werden die Wurzeln in der Regel ungeschält und nur getrocknet.

lich. Denn Glycyrrhetinsäure ist ein sogenannter multiaktiver Wirkstoff. Darunter versteht man Substanzen, für die mit objektiven Messmethoden mehr als eine erwünschte Wirkung nachgewiesen werden konnte. In zahlreichen klinischen Versuchen an Patienten mit verschiedenen Hautkrankheiten konnte gezeigt werden, dass die Glycyrrhetinsäure einen deutlichen entzündungshemmenden Effekt hat, die Wundheilung fördert und gegen Hautjucken wirkt. Die Ergebnisse sind mit denen einer kortisonhaltigen Formulierung vergleichbar – und teilweise sogar besser. Auch eine antioxidative Wirkung konnte festgestellt werden. Der Stoff ist also in der Lage, freien Radikalen wirkungsvoll gegenzusteuern. In der Fachliteratur wird auch über Resultate gegenüber Keimen berichtet.

Darüber hinaus wurde in den Untersuchungen gezeigt, dass selbst bei Probanden mit Hauterkrankungen keinerlei negative Auswirkungen festzustellen waren. Im Gegenteil: Oftmals konnte eine Verbesserung des Hautzustandes erreicht werden.

All diese Forschungsergebnisse legen nahe, dass die Glycyrrhetinsäure gut für pharmazeutische Produkte gegen Hauterkrankungen geeignet ist. Und auch wenn für Kosmetika keine Effekte gegen Hauterkrankungen ausgelobt werden dürfen, so können Pflegeprodukte dennoch die entsprechenden heilungsfördernden Inhaltsstoffe der Süßholzwurzel enthalten.

Allerdings muss die Glycyrrhetinsäure, die – wie bereits erwähnt – schwer löslich ist, so in den Präparaten verarbeitet werden, dass sie

auch von der Haut aufgenommen werden kann. Gelingt dies, dann kann man Pflegelösungen für empfindliche und gereizte Haut anbieten. Allerdings muss der Hersteller eines entsprechenden Produktes im Gegenzug bereit sein, die relativ hohen Kosten für diesen wertvollen Rohstoff zu tragen.

### Sensible Angelegenheit

Die Hauptanwendungsgebiete von Glycyrrhetinsäure in der Kosmetik sind also Produkte für Kunden mit sensibler und gestresster Haut. Zudem eignet sich der Wirkstoff für Sonnenschutz- und After-Sun-Präparate. Weiterhin sind auf dem Markt entsprechende After Shaves, Formulierungen gegen Hautunreinheiten sowie Babypflege-Produkte und Zahnpasten für empfindliches und geschwollenes Zahnfleisch zu finden.

Fast jeder kennt den Ausdruck „Süßholz raspeln“. Woher kommt er? Früher hat man aus geraspeltetem Süßholz Leckereien hergestellt. Da diese in vergangenen Zeiten reiner Luxus waren, ließ sich mit einem entsprechenden Vorrat leicht jemand bezirzen. Heute sind die Erfolge der Produkte mit Glycyrrhetinsäure in der Hautpflege so überzeugend, dass es die Süßholzwurzel auf dem Gebiet der Kosmetik zumindest nicht groß nötig hat, die Anwender extra zu umgarnen. ■

#### Autor

**Jürgen Singer** ist Geschäftsführer und Leiter Forschung & Entwicklung von Neovita Cosmetics. Sein Fachgebiet sind Wirkstoffe. Das Unternehmen engagiert sich seit über 40 Jahren für gesundheits- und umweltbewusste Haut- und Haarpflegeprodukte.



#### Kontakt

js@neovita.de